

Schleuderstress im Super-Honigjahr 2011

- **Imker schleuderten noch nie so viel Honig wie in diesem Frühsommer**
- **Trockenes und warmes Frühjahr bescherte Bienen viel Pollen und Nektar**
- **Heimathonig.de größter Online-Shop für Honig aus Deutschland**

Dortmund, 25. Juni 2011 – Dieses Jahr wird süß. "Bin im Schleuderstress", so Imker Erich Rothfuß aus Blaufelden im Hohenlohischen. Ein Imkerkollege aus der Region Schwäbisch Hall ergänzt im Gespräch: "Ich hab' einen neuen Lagerraum gebaut, um den Honig unterzukriegen. So viel Honig wie in diesem Jahr hatte ich noch nie!" Diese Eindrücke bestätigt auch eine Befragung unter den Imkern von Heimathonig.de: 2011 wird ein klasse Honigjahr. Der Großteil der Imker (67%) rechnet mit einer höheren Produktion als im Vorjahr. Über ein Viertel (27%) rechnen zudem mit einer höheren Honigqualität.

Das Jahr begann gut, die Völker kamen gut über den Winter. Schon im zeitigen Frühjahr begannen zahlreiche Pflanzen gleichzeitig zu blühen, weil es seit März überdurchschnittlich warm ist. Der April war an vielen Orten gar der wärmste April seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Folge: Die Bienen fanden ein wahres Pollen-Schlaraffenland vor.

Und jetzt? Was passiert mit dem flüssigen Gold der Bienen? Imker Gregor Schall ist frustriert: "Der Honig 2011 hat eine Spitzenqualität, es ist ein Jammer, wenn wir den großen Abfüllern überlassen müssen, die ihn verpanschen!". Kunden in Deutschland wissen immer noch viel zu wenig über die Bedeutung lokal erzeugten Honigs. Die Folge: Nur 20 Prozent des verkauften Honigs stammen aus dem eigenen Land. Und jetzt? Was passiert mit dem flüssigen Gold? Heike Helfenstein, Gründerin und Geschäftsführerin von Heimathonig.de: "Besonders gerne verkaufen Imker den Honig direkt an interessierte Kunden." Die Kunden profitieren dabei von günstigen Preisen und können sich selbst von der Qualität des Honigs überzeugen. Zudem ist ein Ausflug zum Imker ein spannendes Erlebnis für die ganze Familie. Nach Absprache können Besucher auch aus nächster Nähe erleben, wie die Bienen leben und wie der Honig in der Region entsteht. Angst vor Stichen braucht niemand zu haben: Der Imker weiß genau, worauf er und seine Gäste achten müssen.

Als Höhepunkt des Besuchs darf dann jeder den frischen Honig probieren. Häufig verbunden mit einer großen Überraschung. "So lecker schmeckt frischer Honig?" wundern sich viele, die bislang ihren Honig im Supermarkt gekauft haben. Viele Pflanzen, Kräuter und Wildblumen, geben ihren Nektar dazu – und werden im Gegenzug von den Bienen bestäubt. Der Imker mit seinen Bienen leistet so einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Mit dem Honigkauf trägt jeder Kunde seinen Teil dazu bei. So süß kann Naturschutz schmecken!

Kontakt zu Imkern vermittelt Heimathonig.de im Internet. Die engagierten Heimathonig-Imker stellen sich dort mit einem kurzen Porträt vor und freuen sich über Besucher. Wer es nicht selbst zum Imker schafft, kann im Internet unter mehr als 100 verschiedenen Honigen aus Deutschland wählen. Die Lieferung erfolgt dann bequem mit der Post.

Mehr Infos dazu: <http://www.heimathonig.de>

Über Heimathonig: Über Heimathonig: Das 2010 gegründete Unternehmen bietet das größte Angebot an deutschem Bienenhonig im Internet. Nutzern bietet es die Möglichkeit, Imker in der Nähe zu suchen und dort regionalen Honig direkt zu kaufen oder online aus dem Imker-Angebot von weit über 100 Honigen und Honigprodukten auszuwählen.

Bildmaterial: <http://www.heimathonig.de/presse-bildmaterial>

Medienkontakt: Heike Helfenstein | Tel.: +49.231.39579471 | info@heimathonig.de